

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Aßna und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 168

Halver, Freitag, 23. Juli 1954

1954

Bereits seit Dienstagabend:

Dr. John im Ostsektor verschwunden

Ist der Präsident des Verfassungsschutzamtes freiwillig in den Sowjetsektor gegangen? — „Seelische Depression“

dmt. Bonn, 22. Juli

Der Präsident des Verfassungsschutzamtes, Dr. John, der sich seit Mitte Juli anlässlich der Gedenkfeiern für die Opfer des 20. Juli mit seiner Frau in Berlin aufhielt, ist seit Dienstagabend verschwunden. Er hatte am Dienstagabend sein Hotel in Westberlin mit einem Taxi verlassen und ist von dieser Fahrt nicht zurückgekehrt. Während das Bundesinnenministerium erklärt, alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß Dr. John das Opfer einer Entführung in die Sowjetzone geworden sei, erklärte die Westberliner Polizei auf Grund ihrer bisherigen Ermittlungen, daß sich Dr. John, der in den letzten Tagen an seelischen Depressionen gelitten haben soll, in Begleitung eines ihm bekannten Arztes in den sowjetischen Sektor begeben habe.

Wie unsere Berliner Redaktion mitteilt, hat Dr. John am Abend des 20. Juli gegen 20.30 Uhr das Westberliner Hotel „Schätzle“ im Grunewald mit einem Taxi verlassen. Er hat sich zunächst zum „Maison de France“ am Kurfürstendamm fahren lassen und von dort zu dem befreundeten Arzt Dr. Wolfgang Wohlgemuth in der Uhlandstraße begeben. Dr. John, der sich bei dem als Kommunisten bekannten Arzt nach einer Rentensache erkundigt haben soll, hat dann zusammen mit Dr. Wohlgemuth gegen 21 Uhr das Haus verlassen.

Als am Mittwochmorgen die Angestellten des Arztes sich zur gewohnten Stunde in der Praxis einfanden, standen sie zunächst vor einem Rätsel, bis eine Assistentin eine Mitteilung Dr. Wohlgemuths, der verheiratet ist, aber seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt, fand, daß er sich mit Dr. John in den Ostsektor begeben habe. Der Inhalt dieses Schreibens wurde von der Polizei unter Auslassung der darin enthaltenen Namen bekanntgegeben. Der Brief, mit einem Kugelschreiber geschrieben, hat folgenden Wortlaut: „Liebe . . . ein bestimmter Vorfall, der eventuell einen falschen Verdacht auf mich lenken könnte, veranlaßt mich, heute in die Charité zu gehen. Der Rechtsanwalt . . . erhält hiermit die Vollmacht über mein Eigentum. Ich bitte um Bestandsaufnahme meiner Praxis und Wohnung. Setz dich mit . . . in Verbindung. Es handelt sich darum, daß Herr John nicht mehr nach dem Westsektor zurückkehren will. Er hatte in der Charité anlässlich einer Besichtigung ein Gespräch mit Ostberliner Kollegen geführt. Nun könnte ich dadurch in den Verdacht geraten, ich hätte ihn beeinflusst. Bis zur Klärung werde ich abwarten. Auf Wiedersehen eventuell in der Charité. Unterschrift: Wohlgemuth. Nachsatz: Bringt

Sachen mit rüber, wird alles berichten, hat nichts mit allem zu tun.“

Freunde von Dr. Wohlgemuth, mit dem Dr. John schon seit vielen Jahren befreundet gewesen sein soll, berichteten, daß die SED Dr. Wohlgemuth eine Praxis im Sowjetsektor Berlins angeboten habe. Frau John, eine gebürtige Berlinerin, die sich gegenwärtig im Hotel „Schätzle“ aufhält und ihren Mann seit Jahren zum ersten Mal wieder nach Berlin begleitet hatte, sagte, der Grund für die Handlungsweise ihres Mannes könne nur in seelischer Depression zu suchen sein. Die seelischen Depressionen Dr. Johns sollen nach Angaben der Polizei sowohl private als auch berufliche Ursachen haben. Die Teilnahme an den Gedenkfeiern für die Opfer des 20. Juli, zu denen auch der Bruder Dr. Johns gehört, habe ihn seelisch stark aufgewühlt. Hinzu komme, daß Dr. John in seinem Amt sehr angefeindet worden sei.

Aus der Ostberliner Charité wurde am Donnerstag versichert, daß weder Dr. Wohlgemuth,

der dort gut bekannt sei, noch Dr. John dort eingetroffen seien.

Der Westberliner Polizei-Vizepräsident Dr. Urban meinte zu der in Bonn immer noch vertretenen Ansicht, daß Dr. John entführt worden sei, diese Vermutung sei durch die polizeilichen Ermittlungen überholt. Von maßgebender sowjetischer Seite ist am Donnerstag auf Anfrage erklärt worden, von einer Entführung Dr. Johns durch östliche Stellen könne keine Rede sein.

Unabsehbare Folgen

Das Verschwinden des Bonner Abwehrchefs Dr. John hat nicht nur in Deutschland, sondern auch in der ausländischen Presse die Behandlung einer Sensation ersten Ranges gefunden. Sogar die großartige erste Aufführung der Bayreuther Festspiele wurde davon überschattet, erhielt Bundesinnenminister Dr. Schröder der doch wichtige Meldungen über die ersten Ermittlungen in der zweiten Pause der „Tannhäuser“-Aufführung. Nach Auffassung Schröders sei das Verschwinden Johns „die Ausnutzung einer seelischen Depression“. Die Folgen seines Verschwindens sind nach Auffassung westlicher Abwehrkreise nicht abzusehen, denn als Leiter des Bundesamtes für Verfassungsschutz könne John nicht nur den deutschen Abwehrapparat, sondern verfüge durch die Zusammenarbeit seines Amtes mit dem Abwehrendienst der Westmächte auch über Kenntnisse, die den Sowjets noch wertvoller sein dürften.

Minutenlange Ovationen für Mendès-France

Frankreichs Europapolitik durch Genf nicht vorbelastet

dmt. Paris, 22. Juli

Sieben Stunden nach seiner Rückkehr aus Genf eröffnete Ministerpräsident Mendès-France vor der bis auf den letzten Platz besetzten Nationalversammlung mit einem Rechenschaftsbericht über Genf die Indochina-Debatte, die ihm schon in den ersten Minuten minutenlange Ovationen brachte. Außer den Volksrepublikanern und den Unabhängigen wurde Mendès-France von allen Fraktionen und von den beglückwünschten Gästen auf der Zuschauertribüne, die

schon seit morgens vor dem Parlament auf Einlaß gewartet hatten, stürmisch gefeiert. Hunderte von Parisern, die draußen bleiben mußten, hatten Mendès-France schon beim Betreten des Parlamentsgebäudes umjubelt.

Der Rechenschaftsbericht des Ministerpräsidenten gipfelte in der Feststellung, daß der Waffenstillstand in Indochina das Ende eines Alptraumes bedeute. Nach dieser ersten Etappe

SPD stimmt Wiederbewaffnung zu

Stürmische Auseinandersetzungen auf dem Parteitag in Berlin

gk. Berlin, 22. Juli

In den Abendstunden des Donnerstag nahm der SPD-Parteitag mit überwältigender Mehrheit die Entschließung des Parteivorstandes zur Außenpolitik an, in der ein deutscher Wehrbeitrag

unter gewissen Voraussetzungen befürwortet wird. Bedingungen sind u. a., daß ein Parteitag vorher darüber zu befinden hat, daß wirksame Vereinbarungen zwischen Ost und West nicht zu erzielen sind und die deutsche Einheit in einem kollektiven Sicherheitssystem nicht erreicht werden kann.

Die SPD fordert außerdem: Fortgesetzte Bemühungen um die Wiedervereinigung, Bemühen um ein europäisches Sicherheitssystem im Rahmen der UNO, Kündbarkeit der Militärverträge — falls sie die Wiedervereinigung behindern —, Gleichberechtigung in den Sicherheitsvorkehrungen und schließlich die demokratisch-parlamentarische Kontrolle der Streitkräfte.

Eine Oppositionsgruppe innerhalb der Partei hatte eine Abänderung dieses Entschließungsentwurfs des Parteivorstandes beantragt und die grundsätzliche Ablehnung der Wiederbewaffnung gefordert. Darüber war eine sechsstündige stürmische Diskussion entstanden.

Nach der Abstimmung entspannte sich die Atmosphäre des Parteitages spürbar. Willi Eichler hielt ein fast zweistündiges Referat über „Die sozialistische Gestaltung von Staat und Gesellschaft“, worin er erklärte, daß die Mittel und Wege, die Karl Marx einst vorschlug, heute nicht mehr zeitgemäß seien. Doch die Unerschrockenheit seines Denkens, seine Wahrheitsliebe und sein Drang, zur Verwirklichung der Freiheit für alle beizutragen, seien noch heute ein Vorbild. Eichler erörterte dann das Verhältnis der SPD zu den Kirchen und behauptete, der Sozialismus stände den Kirchen gegenwärtig viel positiver gegenüber als vor einigen Jahrzehnten. Jedoch bekämpfe er jeden Versuch der „Klerikalisierung des öffentlichen Lebens“.

In der Diskussion über die Ausführungen von Eichler wandte sich das Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Wenzel, gegen jeden Mißbrauch der Religion zu politischen Zwecken. Die SPD denke nicht daran, den Sozialismus christlich und das Christentum sozialistisch zu machen. In einer Pressekonferenz teilte der anlässlich des SPD-Bundestages in Berlin weilende schwedische Ministerpräsident Erlander mit, daß die Bundesrepublik heute der größte Lieferant Schwedens sei.

Indochina-Waffenstillstand etappenweise

In Nordvietnam am 27. Juli — USA-Techniker heimgekehrt

dmt. Saigon, 22. Juli

Der in Genf beschlossene Waffenstillstand für Vietnam, Laos und Kambodscha wird etappenweise verwirklicht werden. Von französischer Seite verlautete am Donnerstag, daß in Nordvietnam die Einstellung der Kampfhandlungen am 27. Juli beginnen soll. Da in den unübersichtlichen Gebieten des Landes nicht alle Truppen binnen weniger Tage benachrichtigt werden können, wird die Waffenruhe stellenweise erst zwei oder drei Wochen später eintreten.

Aus der Hauptstadt von Laos, Vientiane, verlautet, daß der Waffenstillstand für diesen indochinesischen Staat am 6. August in Kraft treten soll. Man nimmt an, daß dieser Termin auch für Kambodscha gilt.

Das Oberkommando der US-Luftstreitkräfte im Fernen Osten teilte am Donnerstag in Tokio mit, daß die amerikanischen Techniker, die zur Ausbildung des französischen Personals aus den USA nach Indochina geschickt wurden und dort auf Wunsch der französischen Regierung bis zum

Juli verblieben, jetzt in ihre Garnisonen in den USA zurückgekehrt sind.

Vergiftetes Denken

Die im Moskauer Staatsverlag herausgegebene Sowjet-Enzyklopädie können in der UdSSR durchaus nicht alle Staatsbürger käuflich erwerben. Dieses rote Lexikon ist zuerst und vor allem für Staatsfunktionäre, Parteiführer und für die verschiedenen Kategorien der „Verdienten“ bestimmt, die übrigens verpflichtet sind, selber in ihm, genau verzeichneten, Exemplaren „überholte“ Seiten gegen neue auszuwechseln. Nach dem Sturz Berijas zum Beispiel mußte eine ganze Reihe von Seiten entfernt oder überklebt werden.

Etwas anders steht es mit dem großen Wörterbuch der Sowjetunion, das 1935 bis 1940 von Professor Uschakow herausgegeben wurde und das jetzt nur noch in der Fassung des Sergei Osjogoff mit dem Druckjahr 1954 abgegeben wird. Da es weit billiger ist als die vielbändige Enzyklopädie, kann sich jeder Sowjet-Staatsbürger um ein Exemplar bemühen. Er wird es zwar nicht sofort, aber doch nach einiger Zeit gegen Barzahlung erhalten und darf dann sicher sein, daß auch er sorgfältig in eine Liste der Wörterbuchbesitzer eingetragen wurde.

In Moskau und Leningrad sieht man es übrigens gern, daß die überholte Auflage von 1940 zurückgegeben wird, wenn man ein neues Exemplar erhält. Man kann so die Papierproduktion entlasten — heißt es. In Schweden haben Fachgelehrte, die beide Auflagen besitzen, einmal den Inhalt verglichen. Die Untersuchung war mehr als aufschlußreich, wie schon einige wenige Stichworte beweisen:

Anno 1940 wurde z. B. Christus noch als „mystische Figur der christlichen Gottesdienste“ erwähnt, 1954 fehlte das Wort überhaupt. Vom Katholizismus stellte Professor Uschakoff noch

1936 fest, es handle sich um eine „westliche Kirche, an deren Spitze der Papst steht“. 1954 heißt es dagegen: „Der Katholizismus ist der Grundpfeiler der Reaktion und der Dunkel-männer.“

Stichwort „Aggression“ — 1940: „Angriff auf irgendetwas“. 1954 heißt es kräftig: „Bewaffneter Überfall eines oder mehrerer imperialistischer Staaten, mit dem Ziel, andere zu unterdrücken und zum Sklaven zu machen“. Die „Autarkie“ bezeichnete Uschakoff als ein wirtschaftliches System, bei dem ein Land, alles, was es brauche, selbst erzeuge. Osjogoff (1954): „Isolierung des binnenländischen Marktes durch kapitalistische Monopole mit dem Ziel, imperialistische Eroberungskriege vorzubereiten.“

Klassisch ist die Ausdeutung des „Brandstifters“, den man 1940 als Mann, der Feuer anlegen zu schlechten Zwecken, bezeichnete. 1954: „Imperialisten gleich Kriegsbrandstifter. Kriegsbrandstifter propagieren imperialistische Eroberungsfeldzüge.“

Ein „Befreier“ war 1940 noch als ein Mensch charakterisiert worden, der „jemandem von etwas befreit“. 1954 aber heißt es schön: „Jener, der einen vom Joch der Unterdrückung befreit. Sowjetsoldaten sind Befreier“. Das „Elend“ war 1940 der „Zustand äußerster Armut“, heute dagegen heißt es linientreu: „äußerste Armut“. Beispiel: „das entsetzliche Elend in den Bourgeois-ländern“.

„Freiheit“, die einmal „die Möglichkeit, seinen Willen zu äußern“ war, will 1954 so verstanden sein: „wirkliche Freiheit besteht nur in der sozialistischen Gesellschaft, in der die kapitalistischen Ausbeuter vernichtet werden . . .“

So wird der Sowjetbürger schon durch das Wörterbuch auf den rechten Weg gebracht. ■

Koalitionsfrage in NRW noch offen

bb. Düsseldorf, 22. Juli

Landesvorstand und Landtagsfraktion der FDP haben am Donnerstag den Bericht über Verhandlungen des FDP-Fraktionsvorstandes über die Regierungsbildung entgegengenommen und gebilligt. Die Besprechungen mit Ministerpräsident Arnold werden fortgesetzt.

Dies geht aus einem nach einer dreistündigen Sitzung am Donnerstagnachmittag in Düsseldorf herausgegebenen Communiqué hervor. Noch keine Klarheit besteht, wie aus der Fraktion verlautet, darüber, wie weit die Zuständigkeiten des von der FDP mitübernehmenden Aufbau-ministeriums auf alle Staatsbauangelegenheiten ausgedehnt werden sollen und über den Charakter der Landesvertretung in Bonn.

Die Stadt Belgrad hat am Donnerstag Kaiser Halle Selsa von Abessinien in einer feierlichen Stadtsitzung zu ihrem Ehrenbürger proklamiert. Am Abend fand zu seinen Ehren eine Galavorstellung der Nationaloper statt.

Not entwickelt Kraft

Freud und Leid wechseln in jedem Leben einander ab. Und es ist auch gut so! Eine Blume, die nur in der Sonne steht, vertrocknet. So ist es auch mit uns Menschen, wenn wir nur sorglose Tage erleben, dann wäre es um unser Innerstes schlecht bestellt. Wir würden zweifellos nur oberflächliche, genußstüchtige Menschenkinder. Aber es kommen auch für jeden einzelnen von uns Stunden, die unsere ganze Kraft erfordern. Dann ist es oft erstaunlich, was wir leisten können. Die Not löst Kräfte in uns aus, die ansonsten nicht zur Entfaltung gekommen wären. Es gibt so manches Beispiel. Hier ist ein Mensch durch Unfall oder Leichtsinn dem Ertrinken nahe. Das Wasser schlägt über ihn zusammen. Er ist am Ende seiner Kraft und will versinken. Auf einmal spürt er sich unsäglich stark, den Kampf noch einmal aufzunehmen. Verzweifelt kämpft er mit dem Wasser und kann sich doch noch ans Ufer retten. Die Not des Ertrinkens hat ihm Kraft gegeben.

Aber auch der übrige Kampf mit dem Leben erfordert Kraft und Wille. So manche Mutter sieht sich plötzlich vor die Aufgaben gestellt, sich und ihre Kinder allein versorgen zu müssen. Neben ihrem Tagewerk hat sie noch woanders zu arbeiten, um sich und die Ihren durchzuringen. Sie muß oft Tag und Nacht über ihre Kräfte schaffen, aber sie kann es, da die Not ihr die Kraft dazu verleiht.

So sehen wir, daß alles im Leben doch noch zum Guten führt, und deshalb wollen wir nicht klagen und jamern, wenn wir einmal in Not geraten sind, sondern alle unsere Kräfte daransetzen, sie zu überwinden.

Herold

Halver

Interzonenverkehr über Vorsfelde - Oebisfelde

Die Bundesbahndirektion Wuppertal teilt mit: Nach Mitteilung der Ostzonen-Reichsbahndirektion Magdeburg dürfen Reisende nach Westberlin diese Übergänge nicht benutzen, weil sie nicht die erforderliche Aufenthaltsgenehmigung für die Ostzone besitzen. Sie dürfen z. B. in Magdeburg nicht umsteigen. Reisende nach Westberlin dürfen also nur die bis Berlin durchlaufenden Züge und Kurswagen benutzen und nicht die in Magdeburg, Leipzig und Erfurt endenden Züge.

Katholische Jugend geht auf Fahrt

Wie in den Vorjahren unternimmt die katholische Jugend von Halver auch in diesem Jahr Ferienfahrten und Zeltlager. Die Mädchen der Walburgisgruppe fahren vom 31. Juli bis 7. August dieses Jahres an die Mosel und die der Hedwigsgruppe vom 16. bis 24. August nach Overath. Die Jungen der Adlergruppe werden vom 26. August bis 12. September die Eifel und Mosellandschaft besuchen, während die St.-Georg-Tarzius- und Mövengruppe in Hattingen ein Zeltlager errichten werden.

Jungen und Mädchen, die an diesen Fahrten teilnehmen wollen, müssen sich umgehend an ihre zuständigen Führer und Führerinnen wenden.

Einstimmung auf das Priesterjubiläum

Am Sonntag, dem 1. August, begeht der hochw. Herr Pfarrer Taentzsch, sein 25jähriges Priesterjubiläum. Zur Einstimmung auf dieses große Fest findet vom kommenden Sonntag bis Sonntag, den 1. August, d. J., eine religiöse Woche statt. Die Predigten werden von Pater Wilhelm Wiegens, von den Missionaren des heiligsten Herzens Jesu aus Hamm gehalten. Täglich abends um 20 Uhr werden die Gläubigen zu diesen Predigten gerufen.

Bunter Abend im Gemeindesaal

Im Gemeindesaal der Christus-König-Gemeinde veranstaltete die katholische Jugend einen Bun-

Neues Landeswohnungsgesetz seit 1. Juli in Kraft

Wohnraumbewirtschaftung wird weiter gelockert

Kleine Küchen zählen nicht mehr - Nach wie vor Dringlichkeitslisten - Einspruch- und Beschwerdemöglichkeiten

Als eines der letzten Gesetze des nordrhein-westfälischen Landtages wurde das neue Landeswohnungsgesetz verabschiedet. Es ist am 1. Juli 1954 in Kraft getreten. Das neue Gesetz löst das alte Wohnungsgesetz vom 23. Januar 1950 ab, soweit dieses nicht schon durch die Bestimmungen des Wohnraumbewirtschaftungsgesetzes außer Kraft gesetzt worden ist. Das Erfreuliche an dem neuen Gesetz ist, daß es eine weitere Auflockerung auf dem Gebiet der Wohnraumbewirtschaftung mit sich bringt und damit sowohl den berechtigten Wünschen der Hauseigentümer als auch der Mieter so weit wie möglich gerecht wird.

Eine der wesentlichen Bestimmungen, die das neue Landeswohnungsgesetz bringt, erstreckt sich auf den Wohnraumananspruch von Kindern. Bisher hatten Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren, auch wenn es Kinder verschiedenen Geschlechtes waren, nur Anspruch auf die Hälfte des allen übrigen Wohnungsbenutzern zustehenden Wohnraumes. Die neue gesetzliche Regelung geht nun dahin, daß je zwei Kinder bei verschiedenem Geschlecht bis zum vollendeten achten Lebensjahr, bei gleichem Geschlecht bis zum

vollendeten achtzehnten Lebensjahr als ein Wohnungsbenutzer rechnen. Das bedeutet, daß Kinder verschiedenen Geschlechtes schon vom Alter von acht Jahren an einen eigenen Wohnraum beanspruchen können.

Entsprechend einem Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzerverbände in NRW hat sich der Landtag entschlossen, die Küchen unter 12 qm Grundfläche in öffentlich geförderten Wohnungen, die nach dem 31. Dezember 1949 bezugsfertig geworden sind, und

unter 15 qm Grundfläche in Altbauwohnungen nicht als Wohnräume mitzuzählen. Diese Regelung ermöglicht es dem Wohnungsamt, bei Freiwerden von Wohnräumen in derselben Wohnungseinheit die Wohnverhältnisse des Verfügungsberechtigten zu verbessern.

Die vom Landtag beschlossenen Auflockerungen liegen gleichermaßen im Interesse des Eigentümers wie auch des Mieters. Sehr erfreulich ist es auch, daß der Landtag sich entgegen der Regierungsvorlage dahin entschieden hat, von der Festlegung von Dringlichkeitsstufen im Gesetz abzusehen. Die Regierungsvorlage sah nicht weniger als sechs Dringlichkeitsstufen vor, wobei

In Schalksmühle notiert . . .

Abendsportfest des Turnvereins

Die leichtathletischen Wettkämpfe, die vor Jahren von den Vereinen laufend ausgetragen wurden, fehlen zur Zeit im mittleren Volmetal vollkommen auf den Programmen. Der Schalksmühler Turnverein will aus diesem Grunde ein „Nationales Abendsportfest“ aufziehen und hat aus diesem Grunde an die Vereine des Volmetal und Lennetals, sowie aus Lüdenscheid und darüber hinaus an namhafte Vereine mit Leichtathletikabteilungen Einladungen zur Teilnahme erlassen. Das Abendsportfest wird am Sonntag, dem 4. September durchgeführt und am Abend des gleichen Tages begeht der Verein in seiner Turnhalle die Feier des Stiftungsfestes.

Ein schwieriges Stück Arbeit

Die Verlegung der Ferngasleitung an der Ortsgrenze zwischen Schalksmühle und Dahlebrück gestaltet sich auf dem Bauabschnitt zwischen der Schreiererei Merenkämper und der Asenbach recht schwierig. In gewachsenem Fels hatten die Männer beim Ausschachten der Gräben am steil abfallenden Berg ein hartes Stück Arbeit, die noch durch die schlechte Witterung erschwert wurde. Nun hat man die Rohre an dieser Stelle bereits in die Erde eingelassen und somit das schwierigste Stück der ganzen Leitung erfolgreich abgeschlossen.

Das Ortsbild wird schöner

Die Ortsmitte wird auf Grund zur Zeit laufender Bauarbeiten an der Kreuzung Hälverstraße-Mühlen- und Bergstraße um einen Schandfleck ärmer. Zwischen dem Hotel zur alten Post und der Trinkhalle hat der dortige Besitzer die seit Jahren baufälligen Schuppen abbrechen lassen und somit Platz für einen Neubau geschaffen, der zur Zeit im Rohbau fast fertig ist. Während der untere Teil des Gebäudes weiterhin als Lagerraum dienen soll, werden im 1. Stock Wohnungen gebaut.

Hier muß etwas geschehen

Der Weg nach Reeswinkel bedarf einer dringenden Generalüberholung. Wenn auch zur Zeit die Gemeinde Schalksmühle mit ihren Mitteln recht sparsam umzugehen hat, so sollte man

ten Abend. Für gute und humorvolle Unterhaltung sorgte Horst Syberg. Artur Knaup, Christine Woitschek „und ihre Solisten“ spielten zum Tanz auf, so daß auch die Tanzenden reichlich auf ihre Kosten kamen.

doch nicht vergessen, wenigstens die notwendigsten Arbeiten hier von gemeindeeigenen Arbeitskräften durchführen zu lassen. Unterhalb des Kinderheims haben die Angestellten der Stadt Wuppertal die Straßengräben gereinigt. In diesem Teil der Straße kann das Niederschlagswasser zur Genüge abfließen. Im oberen Teil der Straße jedoch muß sich das Niederschlagswasser seinen Weg über die Fahrbahn suchen. Daß die Folge dieser Unterlassungssünde ein stark ausgeflossener Weg ist, versteht sich von selbst.

Eine gemeine Tat

Der Schalksmühler Turnverein hat vor einiger Zeit entlang der Böschung zur Talseite Bäume anpflanzen lassen, damit die Böschung selbst einen festeren Halt und ein gutes Aussehen erhält. Jetzt hat man die Feststellung machen müssen, daß sämtliche angepflanzten Bäume entlang des Zaunes nach unten gezogen worden sind und nunmehr ganz schief an der Böschung stehen. Für eine derartige Tat hat man wirklich kein Verständnis.

Oekinghausen/Carthausen

Bergfest wird beraten

Der Turn- und Sportverein Oekinghausen 1888 e. V. ladet seine Mitglieder für Samstag abend „Zum Deutschen Eck“ zu einer Versammlung ein. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung (Bergfest usw.) ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Frauenhilfe plant Ausflug

Die Frauenhilfe Carthausen macht am Dienstag, dem 3. August, einen Halbtagsausflug zur Gruga und zum Baldeneysee. Anmeldungen erbitten die Bezirksfrauen bis Ende der Woche.

Rönsahl

Mutwillige Zerstörung

Böswillige Elemente haben in einem Klüppelberger Jagdbezirk Warnschilder abgerissen und zerstört. Weitere Schilder wurden an einem Steinbruch oberhalb von Schmitzwipper ebenfalls entfernt und vernichtet.

Begehung des Bachbettes findet statt

Der Wasserverband Rönsahl hat seine Mitglieder für Montag, den 26. Juli, zu einer Bachbegehung eingeladen. Der Treffpunkt ist morgens auf dem Marktplatz in Rönsahl. Schaufauftragte sind Heinrich Derksen, Löh, und Wilhelm Reininghaus, Haustätte. Anschließend findet eine Vorstands- und Ausschusssitzung statt.

Leitungsmarder wurden gestört

In der vergangenen Nacht zwischen 23 und 23.30 Uhr machten sich bisher unbekannte Metalliehhaber an der Telefonleitung Bergfeld-Giersiepen zu schaffen. Sie hatten bereits 1200 Meter Bronzedraht aufge- rollt, als sie vermutlich gestört wurden und die Flucht ergriffen. Der Draht konnte sicher- gestellt werden.

den Sowjetzonenflüchtlingen Vorrang vor unzu- länglich untergebrachten Wohnungssuchenden, die schon seit längerer Zeit auf der Liste der Wohnungssuchenden stehen, eingeräumt werden sollte. Eine derartige Regelung hätte nur zu Spannungen geführt. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der Landtag sich nunmehr dazu entschlossen hat, den Wohnungsbehörden, die allerdings nach § 7 des Gesetzes Dringlichkeitslisten zu führen haben, freie Hand bei der Ausgestaltung der Dringlichkeitsabstufungen zu lassen, zumal die Verhältnisse in den einzelnen Gemeinden un- terschiedlich sind.

Gegen die Verfügungen der Wohnungsbehörden steht dem Betroffenen der Einspruch und die Beschwerde zu, wenn die Beschwerdestelle der- selben Körperschaft angehört. Nach wie vor ent- scheiden über Einspruch bzw. Beschwerden die Beschwerdestellen, die bei den kreisfreien Städ- ten und den Landkreisen bestehen.

Der Leiter der Sonderaufsichtsbehörde (Regie- rungspräsident) und die von ihm bestimmten Vertreter sind Vertreter des Landesinteresses in Wohnungssachen. Ihre Beteiligung an dem Ver- fahren vor der Beschwerdestelle ist jedoch be- schränkt auf die Berechtigung zur Anfechtung von Entscheidungen der Beschwerdestellen inner- halb der Klagefrist des unterlegenen Teiles, wenn dieser der Sonderaufsichtsbehörde die Entschei- dung mitteilt (§ 12 Abs. 3). Diese Bestim- mung ist neu. Einen Vertreter des Landes- interesses hat es bisher in Beschwerdeverfahren nicht gegeben.

Die Zusammensetzung der Beschwerdestellen ist dieselbe wie bisher. Der Vorsitzende muß die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen. Der eine Besitzer muß Vermieter aus dem Kreis der Grundstücks- eigentümer, der andere Mieter sein. Als Wert des Streitgegenstandes für das Verfahren vor der Beschwerdestelle wird der Betrag der drei- fachen Monatsmiete zugrunde gelegt. Für die Genehmigung einer Zweckentfremdung werden künftig keine Gebühren mehr berechnet. Die Frist für die Vollziehung von Verwaltungsakten der Wohnungsbehörden muß, wie bisher, am Ort einer Beschwerdestelle mindestens 48 Stunden, an anderen Orten mindestens drei Tage seit Zu- stellung betragen.

MR

Hausfrauen, freut Euch!

Die große Wäsche mit DALLI-Wäschebad ist ein Wunder der Zeit. Die Wäsche ist mehr als gewaschen. Sie ist so richtig junggebadet, taufisch und mikrosauber im seifenmilden Vollbad. DALLI-Wäschebad ist ein neues Waschmittel: Sodafrei und seifenmild. Da kommt die große Wäsche taufisch aus dem Bad: Weißgebadet und junggebadet, wirklich schonend gewaschen.

Dalli-Wäschebad wurde geprüft. Das ist das Urteil:

Weißgrad der Wäsche	Reinheit der Wäsche	Schonung der Wäsche	Gleich gut geeignet für hartes und weiches Wasser
Es wurde ein Weißgrad der Wäsche erzielt, der als vollendet bezeichnet werden kann.	Im DALLI-Wäschebad wird auch stark verschmutzte Wäsche sauber, mikrofein gewaschen und desinfiziert.	DALLI-Wäschebad ist sodafrei und wäscht seifenmild. Hände und Gewebe werden geschont. Größtmögliche Lebensdauer der Wäsche ist gewährleistet.	Enthärten des Wassers ist überflüssig. Absoluter Wascheffort wurde bei jedem Wasser festgestellt.

Reines, selbsttätiges Seifenpulver • Mit Seifenflocken • Sodafrei und seifenmild

Dalli-Wäschebad mit Seifenflocken

Ein wahrer Jungbrunnen für alle Wäsche!

DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN“



„Keinerlei Verdienste“

dmt. Bonn, 22. Juli

Die Versuche des Grafen Bernstorff zu Jasebeck an der Elbe, der vor dem Kriege Eigentümer der holländischen Nordseeinsel Schiermonnikoog war, sein Eigentum zurückzuerhalten, schlugen jetzt fehl, da das niederländische Institut zur Verwaltung von Feindvermögen, das die Insel nach dem Kriege beschlagnahmte, den Antrag mit der Feststellung zurückwies, der Graf habe sich während des Krieges als Deutscher keinerlei Verdienste für die alliierte Sache erworben.

Krankenhaus ohne Patienten

Rotenburg (Fulda). In Rotenburg wurde für rund 1,9 Millionen DM ein Krankenhaus fertiggestellt, das im Augenblick und möglicherweise auch in absehbarer Zeit noch ohne Patienten sein wird. Wenige Stunden vor der Eröffnung ging nämlich allen Ärzten des Kreises ein Rundschreiben der Allgemeinen Ortskrankenkasse Rotenburg zu, das die Anweisung enthielt, vorerst von einer Belegung des Kreiskrankenhauses abzusehen, weil die AOK mit dem Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf bislang noch nicht über die Höhe der zu zahlenden Tagessätze vertragseinig geworden sei. Es soll dabei um eine Tagessatz-Differenz von 40 Dpf. gehen. Unterdessen müssen die Patienten weiter im rund vierzig km entfernten Nabarkrankenhaus untergebracht werden.

Die Bundespost hat zwanzig mit Funkmeßgeräten ausgestattete Fahrzeuge in Auftrag gegeben, um damit den zahlreichen Schwarzsehern in der Bundesrepublik und in Westberlin auf die Spur zu kommen. Am 1. Juli waren etwa 69 000 Fernsehgeräte in Betrieb, aber nur 33 718 angemeldet.

Hanseatische Woche in Malmö eröffnet

Symbol für schwedisch-norddeutsche Verbindungen

dmt. Malmö, 22. Juli

In der südschwedischen Hafenstadt Malmö wurde am Donnerstagvormittag die „Hanseatische Woche“ eröffnet, die an die historische Verbindung Schwedens mit den norddeutschen Hansestädten erinnern soll. Nahezu 10 000 Menschen waren zu dem Eröffnungskonzert zusammengeströmt, das von der Hamburger Polizeikapelle, dem Spielmannszug der Freien Turnerschaft Kiel und dem Lübecker Knabenchor geboten wurde.

Die Bürgermeister von Hamburg, Lübeck, Kiel, Stade und der Bremer Senatspräsident nahmen an der Eröffnung der Hanseatischen Woche teil. Auf einem festlichen Empfang am Mittwochabend erklärte der Bürgermeister von Malmö, daß es der Sinn der Veranstaltung sei, die deutsch-schwedische Nachbarschaft zu pflegen. Der Bremer Senatspräsident Kaisen antwortete im Namen der deutschen Gäste und unterstrich die hohe Stufe der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Schwedens.

Auf dem Marktplatz Malmö war als Symbol der Veranstaltung, die ein Volksfest für die

Kriegsgefangenen-Entschädigung nach Punkten

Gesetzentwurf dem Bundesrat zugeleitet — Berechnung nach Familienumständen

dmt. Bonn, 22. Juli

Die Auszahlung der Kriegsgefangenen-Entschädigung wird einem Entwurf zufolge, den die Bundesregierung jetzt dem Bundesrat zugeleitet hat, voraussichtlich nach einem Punktsystem vorgenommen. Der Entwurf, der vom Bundesvertriebenenminister im Einvernehmen mit dem Bundesfinanzministerium ausgearbeitet wurde, sieht verschiedene Dringlichkeitsstufen vor, die sich aus dem Gesundheitszustand des Heimkehrers, der Größe, dem Einkommen und den besonderen Lebensumständen seiner Familie sowie aus dem Zeitpunkt seiner Entlassung errechnen.

Bei einem monatlichen Familieneinkommen bis zu 100 Mark werden 45 Punkte, bis 150 Mark 40 Punkte, bis 200 Mark 35 Punkte, bis 300 Mark 30 Punkte und bis 500 Mark 20 Punkte, bei Monatseinkommen über 800 Mark ein Punkt angerechnet. Für jeden zum Haushalt gehörenden Familienangehörigen werden fünf Punkte angerechnet, für das vierte und jedes weitere Kind zusätzlich fünf Punkte. Eine bestimmte Punktzahl erhält zusätzlich jeder Kriegsbeschädigte: Bei 50prozentiger Beschädigung z. B. fünf Punkte, bei 80 Prozent 11 Punkte, bei 90 Prozent 13 Punkte, und bei anerkannter Erwerbsunfähigkeit 15 Punkte.

Wer erst nach dem 31. Dezember 1948 entlassen wurde, erhält für jedes spätere Jahr der Gefangenschaft fünf Punkte angerechnet. In Fällen besonderer wirtschaftlicher Notlage — vor allem bei Vertriebenen, Sowjetzonenflüchtlingen, Kriegsbeschädigten, Kranken und Arbeitslosen — kann ein Zuschlag bis zu 25 Prozent der Gesamtpunktzahl gewährt werden.

Nach dem Kriegsgefangenen-Entschädigungs-

gesetz erhalten Heimkehrer, die frühestens am 1. Januar 1947 aus der Gefangenschaft entlassen wurden, für jeden Kalendermonat, den sie in der Gefangenschaft verbrachten, 30 Mark als Entschädigung für Freiheitsentziehung und Arbeitsleistung im ausländischen Gewahrsam. Der Betrag erhöht sich für jeden Kalendermonat in der Gefangenschaft nach dem 1. Januar 1949 auf 60 Mark. Die Entschädigung der ehemaligen Kriegsgefangenen soll bis zum 3. Februar 1959 vollzogen sein. Der Auszahlungstermin wird vom Bundesvertriebenenminister und vom Bundesfinanzminister bestimmt.

Tanzturnier mit neun Nationen

Flensburg. Für das internationale Tanzturnier um den „Großen Bäderpreis von Europa“ vom 22. bis 24. Juli im Nordseebad Westerland sind die umfangreichen Vorbereitungen abgeschlossen worden. Für das Turnier liegen die festen Zusagen der Spitzenpaare von neun Nationen vor.

Österreich baut Alpenstraße

Salzburg. Vor dem Salzburger Landtag berichtete Landeshauptmann Dr. Klaus am Mittwoch zum ersten Mal über den geplanten Bau einer „österreichischen Alpenstraße“, die als Gegenstück zur bayerischen Alpenstraße gedacht ist und Anschluß an die gut ausgebauten Strecken von Bad Reichenhall nach Zell am See erhält. Mit dem Baubeginn sei allerdings nicht vor 1956 zu rechnen. Die 5,5 Meter breite Alpenstraße soll von Filzmoos am südlichen Ausläufer des Dachsteins über Bischofshofen, Mühlbach, Dienten, Hintertal und Alm nach Saalfelden führen.

Zu den größten Überschwemmungen seit 20 Jahren kam es am Mittwoch in Assam, wo der Brahmaputra ein Gebiet mit etwa 200 000 Einwohnern überflutete.

Nach Protesten der hessischen CDU hat sich am Donnerstag in einer großen Anfrage an den Ministerpräsidenten auch die FDP-Fraktion des hessischen Landtags gegen die Verschickung von Kindern aus der Bundesrepublik in die Sowjetzone gewandt.

Das Festhalten an der EVG bezeichnete der Bundestagsabgeordnete Kiesinger auf einer CDU-Veranstaltung in Stuttgart als den einzig gangbaren Weg für die deutsche Außenpolitik. Das Argument, die Sowjetunion werde im Falle eines Zustandekommens der EVG ihre Besatzungszone auf keinen Fall freigeben, sei falsch.

THW-Großeinsatz an der Elbe

Hochwasser zehn Zentimeter unter den Deichkronen — Aber keine akute Gefahr

dmt. Bonn, 22. Juli

Seit Mittwochabend steht das Technische Hilfswerk und die Feuerwehr im Großeinsatz an der Elbe im Kreise Harburg, wo der Schellteppich der Flutwelle zur Zeit liegt. Obwohl an einigen Stellen das Wasser nur noch etwa zehn Zentimeter unterhalb der Deichkronen steht, besteht in dieser Gegend keine akute Gefahr, zumal aus der Sowjetzone, vom Mittellauf der Elbe, bereits Mittelwasser gemeldet wird, so daß mit einem Sinken des Wasserspiegels gerechnet werden kann.

Bei Lauenburg hat die Elbe ihren Kulmina-

tionspunkt mit 13 Metern bereits überschritten. Große Ernteschäden sind nur in der Nähe der Ortschaft Lanze östlich von Lauenburg registriert worden. Das Dorf ist fast völlig vom Wasser eingeschlossen und nur noch über einen einzigen Weg erreichbar. Auf der Bundesstraße 5 Hamburg-Berlin wickelt sich aber der Verkehr reibungslos ab.

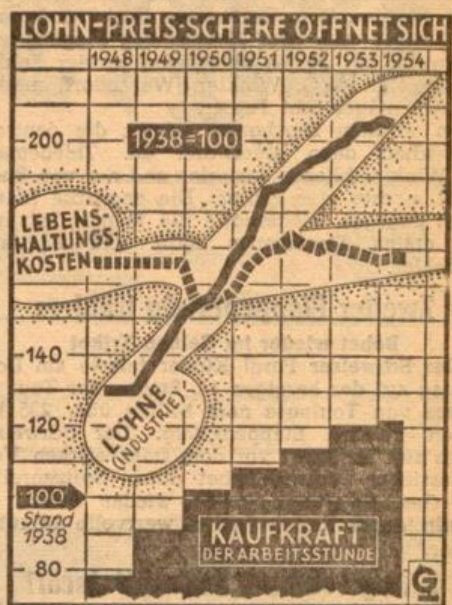
Das Donauhochwasser bedroht jetzt die ganze südungarische Tiefebene. Der Höhepunkt der Flutwelle ist etwa 100 Kilometer südlich von Budapest, wo infolge Deichbruchs weite Gebiete überschwemmt worden sind. Die ungarische Regierung hat sämtliche verfügbaren Arbeiter in die gefährdete Gegend entsandt.

In den vom Hochwasser betroffenen bayerischen Gebieten konzentriert sich zur Zeit die Aufräumarbeit auf die Reparatur und den Wiederaufbau der beschädigten oder zerstörten Brücken durch technische Einheiten der britischen Besatzungsmacht. In den niederbayerischen Gebieten, die noch unter Wasser stehen, werden Kanäle gegraben und Deiche durchgestochen, damit das Wasser in die Flüsse abfließen kann, deren Pegelstand größtenteils wieder unter der mittleren Höhe liegt.

Mit Abklingen der Hochwassergefahr hat das schweizerische Rote Kreuz seine Materialsammlung für die Opfer in Österreich und Bayern am Donnerstag abgeschlossen. Nur die Geldspendensammlung läuft noch weiter, die bisher über 200 000 Mark ergeben hat.

Bewegung in der Lohnpolitik

zeichnet sich in verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Ländern der Bundesrepublik ab. Unsere Zeichnung veranschaulicht die bisherige Entwicklung der Löhne (Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter) und der Lebenshaltungskosten. Es wird deutlich, daß sich in den letzten Jahren die Lohn-Preis-



schere zugunsten der Löhne geöffnet hat; dadurch ist der Reallohn, d. h. die echte Kaufkraft der Stundenverdienste (untere Darstellung), gestiegen. Sie ist heute 22 Prozent höher als 1938. Aus Vergleichsgründen wird dieses Vorkriegsjahr häufig als Ausgangspunkt genommen. Der damalige Stand ist natürlich kein Argument gegen das Streben der Arbeiterschaft nach einer weiteren Verbesserung ihres Einkommens. GL.

Wieder um den Kaffeepreis

In Bonn liegen zahlreiche Hinweise darauf vor, daß das Gastwirtschaftsgewerbe in vielen Fällen während der letzten Zeit den Preis für die Tasse Kaffee so erhöht hat, daß der Preisstand während der Zeit vor der Kaffeesteuersenkung wieder erreicht ist, obwohl trotz Preisaufschlägen der Kaffeeröstereien das Kilo Röstkaffee erst etwa zwei Drittel des Preises vor der Steuersenkung kostet. Es wird das Bedauern ausgesprochen, daß das Wirtschaftsstrafgesetz in seiner neuen Formulierung kaum noch eine Handhabe bietet, hiergegen einzuschreiten. Die Anregung, die Kaffeesteuer nochmals zu senken oder die Umsatzausgleichsteuer für Rohkaffee wegzulassen, die sowieso als systemwidrig gilt, damit der Kaffeepreis auf den Stand vom vergangenen Sommer sinkt, wird für abwegig gehalten, da, so heißt es, das Gastwirtschaftsgewerbe über kurz oder lang doch wieder einen Ausweg finden würde.

Der Anteil der Schiffswerften der Bundesrepublik am Weltschiffbau erreichte im zweiten Quartal mit 11,62 Prozent einen neuen Höchststand. Absolut waren 145 Einheiten mit 679 848 BRT auf deutschen Werften im Bau, eine Zunahme um 35 487 BRT gegenüber dem ersten Quartal. Dies geht aus der neuesten Veröffentlichung von Lloyds Schiffsbauregister hervor.

Im ersten Halbjahr 1954 sind im Bundesgebiet 433 119 fabrikneue Kraftfahrzeuge und 10 832 Anhänger für den Verkehr zugelassen worden. Das sind fünf Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Gemeinschaft der Stahlexporteure der Montanunion hat weitere Preiserhöhungen für Stahlimporte nach dritten Ländern beschlossen. Mit sofortiger Wirkung werden die Preise für Halbzeug um einen Dollar je Tonne heraufgesetzt. Davon ausgenommen sind lediglich die Exporte nach USA und Kanada. Die Preise für Walzdrahtausfuhren nach dritten Ländern wurden nochmals um zwei Dollar je Tonne erhöht.



Sie werden Ihr Haar doch nicht mit einem Seifenstück waschen! Wohl gibt es nichts Besseres für die Hautreinigung als Seife... aber nur für die Haut! Im Haar bildet sich nämlich beim Waschen mit Seife aus dem Kalk, den jedes Waschwasser enthält, der zähe Seifenkalk. Der setzt sich auf dem Haar bis an die Kopfhaut als grauer Kitt fest und läßt sich nicht herauspülen.

Nehmen Sie Schauma - mein Herr! Dieses Tubenschäumpon von Schwarzkopf ist seifenfrei. Da gibt es keinen Seifenkalk. Haar und Kopfhaut werden rückstandslos sauber. Das ist für den gesunden Haarwuchs wichtig. Berge von Schaum gibt Schauma, selbst bei härtestem Wasser. Und wie praktisch ist die Tube!

Sie drücken einfach ein wenig Schauma heraus, und im Nu ist der Kopf über und über eingeschaumt. Die Kleintube (ab 35 Pfg.) reicht bei Männern für 2 Doppelwäschen (Vorwäsche und Schaumwäsche).

Noch sparsamer sind aber die größeren Schauma-Tuben; denn je größer die Tube - desto billiger die Einzelwäsche. Jedes Fachgeschäft führt Schauma, das praktische Schwarzkopf-Cremeschäumpon.

Je größer die Tube, desto vorteilhafter! Zur Haarnäse SCHWARZKOPF

Sie kaufen

Einkochapparate, emailliert und verzinkt, Einkochgläser und -Flaschen, Rinne, Klammern und Deckel, Fruchtensaft und Fruchtpressen

gut bei

Hausrat-Quabeck
dem preiswerten Fachgeschäft
Frankfurter Straße 32 : Ruf 737

Jetzt ist es Zeit!

Sportsakkos in vielen Farben
25.- 37.50 39.50 45.- 49.- DM

Wie immer:

Anzüge, Mäntel (auch Trenchcoats zu 33.80 und 52.- DM) und Hosen in größter Auswahl

Müller WIPPERFÜRTH
Bekleidungswerk

Verkaufsstelle: Wipperfürth, Unterstraße 4

Kukident



reinigt künstliche Gebisse ohne Bürste und ohne Mühe vollkommen selbsttätig hygienisch einwandfrei und macht sie gleichzeitig geruchsfrei und keimfrei. Das Kukident-Reinigungspulver wird nur in Wasser aufgelöst. Eine Normal-Packung Kukident kostet DM 1.50, die große Packung DM 2.50.

Zum Festhalten des künstlichen Gebisses

benutzen Hunderttausende die in mehreren Staaten patentierte Kukident-Haft-Creme mit bestem Erfolg. Tube DM 1.80. Kukident-Haft-Pulver DM 1.50. Jede rührige Apotheke, Drogerie und Parfümerie hat die Kukident-Präparate vorrätig oder besorgt sie Ihnen schnell.

Kukident-Fabrik (17a) Weinheim

Piaff-Vorführungs-Nähmaschine

in Eiche, versenkbar, sehr preiswert abzugeben.

Ernst Bergmann HALVER
Fachgeschäft für
Fahrräder und
Nähmaschinen

Baugrundstück

Ortsmitte, zu verkaufen.
Nurschriftliche Anfragen
unter Nr. 326 an Allgemeiner Anzeiger.



Sommerliche Kost



Viel Hitze und doch Appetit - auf einen leichten und köstlichen Pudding von Dr. Oetker. Pudding und Kuchen - so einfach mit

DR. OETKER

Nationen-Preis für England

Deutsche Mannschaft vor Frankreich

England gewann am Donnerstag beim Internationalen Londoner Reitturnier den Preis der Nationen mit 16 Fehlern vor Deutschland (20 F.), und Frankreich (24 F.). Die nächsten Plätze belegten eine irische Armeemannschaft (56 F.), Kanada (105 F.) und Portugal (110 F.).

Nach dem ersten Umlauf führte England mit 0 Fehlern vor Deutschland und Frankreich mit je 16 Fehlern. Dem Elmshorner Fritz Thiedemann mit Meteor und dem Helmstorfer Magnus von Buchwaldt mit Jaspis unterliefen je vier Fehler, Weltmeister H. G. Winkler (Warendorf) machte mit Alpenjäger acht Fehler.

Im zweiten Durchgang schnitt die deutsche Mannschaft dann glücklicher ab. Thiedemann und Winkler blieben fehlerlos und nur von Buchwaldt machte vier Fehler. Die englische Mannschaft dagegen wiederholte die famose Leistung des ersten Durchgangs nicht und kassierte 16 Fehler.

Zweiter Etappenerfolg Küblers

Bobet wieder im Gelben Trikot

Der Schweizer Ferdi Kübler feierte am Donnerstag auf der bergigen 14. Etappe der Tour de France von Toulouse nach Millau über 225 km seinen zweiten Etappenerfolg. Der Schweizer setzte sich im Spurt vor dem französischen Vorjahressieger Louis Bobet durch. Spitzenreiter der Gesamtwertung wurde wieder Bobet, da Bauvin durch Reifenschaden wertvolle Minuten verlor.

„Ring“ rechnet auch mit Ascari

Die Bekanntgabe des Nennungsergebnisses zum Großen Preis von Europa am 1. August läßt mit einiger Wahrscheinlichkeit erwarten, daß neben der übrigen Fahrer-Elite auch Weltmeister Ascari und Villorosi beim sechsten Wagen-Weltmeisterschaftslauf auf dem Nürburgring starten. Man rechnet damit, daß Dr. Piero Taruffi erneut beide Fahrer an Maserati „verleiht“, wenn seine Lancia-Boliden nicht rechtzeitig vollendet werden können. Maserati hatte für die vier offiziellen Werkswagen lediglich den argentinischen Fangio-Schüler Marimón nominiert.

Der Sport vom Tage

Harbig-Weltrekord wurde 15 Jahre alt

Am 25. Juli 1939 schlug der Dresdener über 800 m Lanzi und lief sagenhafte 1:46,6 Min.

Am 15. Juli, waren es genau 15 Jahre, daß im Marmorstadion von Mailand im Rahmen des Leichtathletik-Länderkampfes Italien — Deutschland der Dresdener Rudolf Harbig die 800 m in der sagenhaften Weltrekordzeit von 1:46,6 Min. lief. Sein schärfster Rivale in diesem Lauf war mit dem Olympiazweiten von 1936 der Italiener Mario Lanzi. Alle anderen Lauf-Weltrekorde, abgesehen von den Staffeln, sind nach dem Kriege erreicht oder verbessert worden, die 1:46,6 Min. von Mailand hielten sich als Weltbestzeit über 15 Jahre hinweg. Die zweitbeste 800-m-Zeit, die in den Archiven registriert ist, lief der Amerikaner Mal Whitfield, 800-m-Olympiasieger 1948 und 1952, im Vorjahr mit 1:47,9 Min., eine Zeit, die also nicht weniger als 1,3 Sek. schlechter ist als Harbigs einziger Weltrekord.

Lanzi und Harbig galten damals als die schnellsten Mittelstreckler der Welt, Harbig blieb es bis heute. Dennoch kam Lanzi das Verdienst zu, bei jenem Mailänder Weltrekordlauf vor 42 000 heißblütigen Italienern der große Schrittmacher für Harbig gewesen zu sein, denn der italienische Olympiazweite legte nicht nur auf den ersten 400 m ein unheimliches Tempo vor, sondern führte auch noch bis in die letzte Kurve. Da freilich verlor er an Fahrt, wurde langsamer, und jetzt zog Harbig mit großem Schritt an ihm vorbei, locker und gelöst, steigerte sein Tempo noch, setzte zu einem atembrechenden Endspurt an, der ihn sofort um mehrere Meter von Lanzi wegziehen ließ. Wie ein Pfeil schoß Harbig ins Ziel und wenig später, als der Lautsprecher mehrfach vergeblich Ruhe gefordert hatte, stieg bei der Durchsage der neuen Weltrekordzeit minutenlang orkanartiger Beifall in den blauen Sommerhimmel.

Rudi Harbig hielt zu seiner Zeit vier Weltrekorde, die über 400 m, 500 m, 800 m und 1000 m. Drei von ihnen wurden inzwischen unterboten, die 800-m-Weltbestzeit hielt sich bis heute. Der Dresdner, der im Zweiten Weltkrieg an der Ostfront bei Kirowograd fiel, wird für immer unvergessen sein.

Sportsplitter

In Moskau verbesserte eine sowjetische 4 mal 800 m-Staffel die Weltrekordzeit von Uda Prag (7:28,0 min.) auf 7:27,6 Min. Eine bessere Zeit (7:27,3 Min.) holte allerdings bereits im Mai eine amerikanische Staffel in Los Angeles heraus. Sie wurde aber offiziell noch nicht als Weltrekord bestätigt.

Straßenweltmeister Fausto Coppi hat nach seinem Unfall das Training entgegen ärztlichen Anraten aufgenommen und ist fest entschlossen, seinen Titel in Solingen zu verteidigen oder an der Weltmeisterschaft im Verfolgungsfahren teilzunehmen.

Die Kölner Sporthochschule erwartet im Sommersemester noch zusätzlich Gaststudierende aus der Türkei, aus Schweden und Frankreich.

Der 19-jährige amerikanische Tenniststar Maureen Conelly, mehrfache Wimbledon-Siegerin, wird bei den amerikanischen Meisterschaften Ende August in Forest Hills ihren Titel nicht verteidigen können. „Little Mo“ brach einen Tag nach ihrer Rückkehr aus Europa in San Diego (Kalifornien) ein Wadenbein, als ihr Reitpferd vor einem Lastwagen scheute und sie mit dem rechten Bein zwischen Pferd und Wagen geriet. Neben dem Wadenbeinbruch trug Maureen Conelly auch tiefe Fleischwunden und verletzte Muskeln und Sehnen davon.

Mit 50% Fahrpreisermäßigung fährt am 24. August (Rückreise am 30. August) ein Sonderzug zu den Leichtathletik-Europa-Meisterschaften nach Bern. Der Zug fährt am 24. 8. ab Dortmund 6.51 Uhr mit Zustiegmöglichkeiten in Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz, Bingen, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Oos, Offenburg und Freiburg; Ankunft in Bern um 20.55 Uhr, Rückkehr am 30. 8. in Dortmund um 20.05 Uhr.

Nur dem Weltmeisterschafts-Kader galt das silberne Lorbeerblatt, das Bundespräsident Prof. Heuß im Berliner Olympiastadion DFB-Präsident Dr. Bauwens zu treuen Händen und zur Verwahrung durch den DFB übergab. Die 22 Spieler und Trainer Herberger erhielten die Anstecknadel.

Die Prüfungen zum Sommersemester 1954 an der Kölner Sporthochschule beginnen am 26. Juli.

Hagen sieht ein großes Fest

Schon 5000 Wettkampfteilnehmer

In der südwestfälischen Metropole Hagen gehen in diesen Tagen die Vorbereitungen für das Westfälische Bundesturnfest 1954 ihrem Ende entgegen. Diese Feststellungen trafen letzten Samstag die westfälischen Turnpresseleute, die aus Anlaß der größten turnerischen Veranstaltung 1954 in Hagen waren, um sich einen Ueberblick zu verschaffen.

Mehr als 5000 Wettkampfteilnehmer haben ihre Meldungen abgegeben. Mit weiteren Meldungen ist noch zu rechnen, nachdem seitens des Kultusministeriums des Landes NRW der 29. Juli für aktive Jugendliche und Lehrer freigegeben worden ist. So sehr das Bundesturnfest am Freitag und Samstag kommender Woche den ganzen Tag über und auch am Sonntagvormittag, dem 1. August im Zeichen der Wettkämpfe steht, daneben bestimmen ausgesprochene Kultur- und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen weithin die Tagung, denn bei der bekannten Breitenarbeit innerhalb der Turnvereine soll gerade durch diese Veranstaltung für das vielseitige Jahnsche Turnen geworben werden.

Das Turnfestspiel „Zu neuen Ufern“ von Heinz Steguweit wird bereits am Sonntag, dem 25. 7. in der Städtischen Kampfbahn am Höing in Hagen uraufgeführt. Dieses Festspiel weicht von dem bekannten Grauerholz-Spiel ab. Steht im Mittelpunkt der Spiele des bekannten Bremer Volksschullehrers die Bewegung großer Teilnehmerzahlen auf dem Rasen, so erleben hier die Zuschauer die Bewegung in konzentrierter Form unter weitgehender Verwendung von Lied- und Musikgut. Kein Geringerer als der Kölner Musikprofessor Unger hat das Spiel vertont. Wie versichert wird, werden Musik und Lied außerordentlich wirkungsvoll dargeboten. Bei dem immer wieder festgestellten freudig betonten Mitgehen der Spielgruppen darf man hier schon einiges erwarten. Für die Teilnehmer aus dem weiten westfälisch-lippischen Raum sei bemerkt, daß das Spiel am Freitag, dem 30. und Samstag, dem 31. Juli in der Hauptkampfbahn Höing wiederholt wird, so daß alle Wettkämpfer und ihr Anhang Gelegenheit haben, dem Spiel beizuwohnen.

STATT KARTEN!

Ihre Vermählung geben bekannt

Willi Croll / Waltraud Croll
geb. Welter

Gevelsberg

23. Juli 1954

Halver

Ihre Vermählung geben bekannt:

**Reinhold Rose
Josefine Rose**
geb. Hissen

Halver, Lohstraße 12

23. Juli 1954

Halver, Helle 13



Vertrauen haben -

Vertrauen zum echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST mit den 3 Nonnen, das sollen auch Sie! Seine so oft erprobte Hilfe bei so mancherlei Beschwerden des Alltags ist bekannt: bei Kopfschmerz, Schwindelgefühl und Schwäche, bei Unruhe, nervösen Herz- und Magenbeschwerden sollten auch Sie ihn erproben! Er wird auch Ihnen gut tun.

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der Haut!

Klosterfrau Melissengeist

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 25. Juli 1954 — 6. Sonntag nach Trinitatis — 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastor Schoenberg, Lüdenscheid; 11.00 Uhr: Kindergottesdienst; Dienstag, 15.30 Uhr: Frauenhilfe; Donnerstag, 20.15 Uhr: Kirchenchor; Freitag, 20.00 Uhr: Posaunenchor; Samstag, 16.00 Uhr: Jungchar der Mädchen; 18.00 Uhr: Bücherausgabe der kirchl. Volksbücherei.

Buschhausen. Sonntag, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Prediger Burghoff. **Schwenke.** Sonntag, 10.00 Uhr: Festgottesdienst zum Schuljubiläum, Pastor Stommel.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 24. 7. 54, 15.30 Uhr: CVJM-Jungchar; 20.00 Uhr: CVJM-Jungenschaft. Sonntag, 9.15 Uhr: Gebetsstunde; 20.00 Uhr: Bibelstunde, Pred. Becker. Montag, 20.00 Uhr: Jungchar-Bibelabend. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über Eph. 1, 15—23. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauen-Missionskreis; 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Freitag, 20.30 Uhr: Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 25. 7. 1954, 6.30 Uhr: Auszug der Chöre, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11.00 Uhr: Sonntagsschule; Abendstunde entfällt. Dienstag, 20.15 Uhr: Liederabend. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.15 Uhr: Männerchor. Donnerstag: Gebetsstunde entfällt. Freitag, 20.15 Uhr: Feierstunde der Chöre.

Christ-König Piarrel Halver. Sonntag, den 25. 7. — Fest des hl. Jakob und äußere Feier des Festes des hl. Liborius — 6. Sonntag nach Pfingsten — Beginn der religiösen Woche, gehalten durch H. H. Pater Wiegers msc. — 7.00 Uhr: Frühmesse; 8.45 Uhr: Kindermesse; 10.15 Uhr: feierliches Hochamt mit sakr. Segen. Die Predigt in den hl. Messen hält der H. H. Missionar. 20.00 Uhr: feierliche Eröffnung der religiösen Woche. Montag, den 26. 7. — Fest der hl. Mutter Anna — 7.00 Uhr: hl. Messe; 8.00 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen mit Missionspredigt f. d. Frauen; 20.00 Uhr: 2. Missionspredigt. Dienstag, den 27. 7., 6.15 Uhr: hl. Messe; 7.00 Uhr: Schulmesse; 8.00 Uhr: Missionspredigt f. d. Schulkinder; 20.00 Uhr: 3. Missionspredigt. Mittwoch, den 28. 7., 6.15 Uhr: hl. Messe; 7.00 Uhr: hl. Messe; 20.00 Uhr: 4. Missionspredigt. Donnerstag, den 29. 7., 6.15 Uhr: hl. Messe; 7.00 Uhr: hl. Messe; 20.00 Uhr: 5. Missionspredigt. Freitag, den 30. 7., 6.15 Uhr: hl. Messe; 7.00 Uhr: Schulmesse; 8.00 Uhr: Missionspredigt f. d. Schulkinder; 15.00 Uhr: Beichtgelegenheit f. d. Erwachsenen; 20.00 Uhr: 6. Missionspredigt. Samstag, den 31. 7., 6.15 Uhr: hl. Messe; 7.00 Uhr: hl. Messe; 15.00 Uhr: Beichtgelegenheit beim H. H. Missionar.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 17.45 Uhr: CVJM Jungchar; 19.00 Uhr: CVJM; 20.15 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.00 Uhr: Aussprache-Abend der konf. Jugend. Donnerstag, 20.00 Uhr: Bibelstunde. Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag 25. 7. 54,

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 25. Juli 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag
8 Uhr

Halver
Dr. Ciever, Telefon 119

Schalksmühle
Dr. von Königsföw, Ruf 621

Kierspe-Rönsahl
Dr. Große-Dresselhaus, Rönsahl, Telefon Rönsahl 143

Zurück

am 26. 7. 1954

Dr. Eversmann

Halver

Einkochapparate

emailiert und verzinkt

Einkochgläser

in Gerrix u. Original Weck
preiswert im Fachgeschäft
von Ernst Bergmann,
Halver

Werkzeugmacher

für den Bau von Schnitt- u.
Ziehwerkzeugen sowie

Werkzeugmacher

für den Preß- und Spritz-
formenbau gegen gute Be-
zahlung gesucht.

Wilhelm Rutenbeck
Präz.-Werkzeugfabrik
Schalksmühle

10 Uhr: Gottesdienst, P. Jarcke; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst
20 Uhr: Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld.
Mittwoch, 28. 7. 54, 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Mis-
sionsprediger Affeld. Donnerstag, 29. 7. 54, 20.15 Uhr: Frauenhilfs-
stunde im Konfirmandensaal.

Dahlebrück. Sonntag, 25. 7. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst, P. Schif-
fer; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 27. 7. 54, 20 Uhr:
Frauenhilfsstunde in der Waldkirche. Donnerstag, 29. 7. 54, 20 Uhr:
Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 25. 7. 54,
9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagsschule; 20 Uhr:
Bibelstunde. Montag, 26. 7., 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag,
27. 7., 16.30 Uhr: Frauenstunde; 20 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch,
28. 7., 20.30 Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag, 29. 7., 20.30 Uhr:
Gebetsstunde. Freitag, 30. 7., 17.30 Uhr: Jungchar.

Waldkapelle Oekinghausen. Sonntag, 25. 7. 54, 9 Uhr: Bibel-
stunde; 10 Uhr: Jungchar, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch,
28. 7., 20 Uhr: Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 7.30 Uhr: hl. Messe;
10.15 Uhr: Hochamt; 19 Uhr: Andacht und Christenlehre. Montag,
Donnerstag, Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe. Dienstag, Mittwoch,
Freitag, 8.30 Uhr: hl. Messe. Beichtgelegenheit Samstag, 18—19 Uhr.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche:
Sonntag, 25. 7. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Vikar Schmidt); 10.45 Uhr:
Kindergottesdienst; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20 Uhr:
CVJM; 20.30 Uhr: Frauenchor. Dienstag, 20 Uhr: Jungmädchen-
kreis. Mittwoch, 20 Uhr: Jugendchor. Donnerstag, 20.30 Uhr:
Kirchenchor, Helferkreis. Freitag, 19.30 Uhr: Mädchenkreis (P.
Christuskirche: Sonntag, 25. 7., 9.30 Uhr: Gottesdienst (P.
Gebhardt), 10.45 Uhr: Kindergottesdienst, 16 Uhr: Bibelstunde.
Montag, 20 Uhr: Gemeinschaftschor. Dienstag, 20.15 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch, 20 Uhr: Jungchar. Donnerstag, 16 Uhr: Frauenbibel-
stunde; 20 Uhr: Mädchenkreis I; 20 Uhr: Jungmannschaft. Freitag,
19.30 Uhr: Helferkreis. Samstag, 15.30 Uhr: Knabenjungchar.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 10 Uhr: Gottes-
dienst; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 28. 7., 20.30 Uhr:
Bibelstunde.

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Im Krug zum grünen Kranze

mit Lucie Englisch · Rudolf Carl
Ingrid Lutz · Fritz Imhoff u. v. a.

Ein urwüchsiges Volksstück in
dem kein Auge trocken bleibt.
Zwei Stunden zwerchfeller-
schütternder Komik, zwei
Stunden bester Unterhaltung!
Ein Filmschwank, der es in
sich hat und bei dem jeder
auf seine Kosten kommt!

Samstag 22.15 Uhr Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstellung

Stephen Mc Nally · Coleen Gray
in dem spannungsgeladenen
Abenteuer-Farbfilm

Trommeln des Todes

Dazu d. herrliche Kultur-Film
ITALIEN - Reiseland Europas

Laufmaschinen- Schnelldienst

Rockon
vorm. Geschw. Vogt

Lichtspiele „Unter den Linden“

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

„Komm in die Gondel“

Ein mitreißender Aus-
stattungs-Farbfilm nach Joh.
Strauß' bester Operette
»Eine Nacht in Venedig«
Ein Rausch in Farben u. Musik
mit
Jeanette Schultze, Peter Pasetti,
Hans Olden, Marianne Schönauer
u. v. a.

Samstag 22.15
Sonntag 14.30

„Arena der Cowboys“

mit
Susan Hayward, Robert Mitthum
Arthur Kennedy, Arthur Hunnicutt
Reiterspiele der Cowboys
Ritt auf ungesattelten Wild-
pferden und wilden Stieren.
Dramatische Höhepunkte aus
den Reiterspielen der Rodeos!
Die wildeste Schau der Welt!

Lichtspiele Karlshöhe

zeigt von
Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
den Farbfilm

„Dalmatinische Hochzeit“

Einmal kehr ich wieder.

2 köstliche Stunden an der
Blauen Adria. Ein farbiger,
musikbeschwingter Film von
Lebenslust und Liebesglück
mit **Paul Dahlke, Adelheid
Seeck, Elma Karolowa
und Pero Alexander**

NSU Lux

12500 km gefahren im besten
Zustand umständehalber
günstig, auch auf Raten,
abzugeben.

Ferner ein fahrbereites
Miele Mofa 98 ccm, DM 160

Joh. Chr. Herdepe Söhne



**für alle Fußböden
mit Gleitschutz**

Nur echt mit dem roten Wertsiegel

Musikantengilde Halver

Samstag, 24. 7. um 20 Uhr in
der Turnhalle, Karlshöhe

OFFENE SINGSTUNDE

mit Wander- und Reiseliedern
Chor und Orchester der Musi-
kantengilde und der Kinderchor
der Realschule.

Jedermann

ist herzlich eingeladen.

Unkostenbeitrag:
Erwachsene DM -50
Jugendliche DM -30

Suche etwa 100 qm trockenen

Lagerraum

für sofort zu mieten.

Angebote unter Nr. 325 an
den Allgemeinen Anzeiger

Schulreißzeuge

Wilh. Ben n., Halver

Leistungs- ecke

Fußmatte
1a Kokos
30x50 cm
DM 1.10
der Firma

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver

Telefon 160